

Günstiger Wohnraum in Patrick-Henry-Village

Gemeinderat berät wohnungspolitisches Konzept – 5.350 Wohnungen vorgesehen



Insgesamt 5.350 Wohnungen, davon die Hälfte im preisgünstigen Segment – das sind zwei Eckdaten des wohnungspolitischen Konzeptes für Heidelbergs 16. Stadtteil, der in den kommenden Jahren auf Patrick-Henry-Village (PHV) entstehen wird. Die Stadt Heidelberg hat das Konzept in Abstimmung mit dem Gemeinderat und Experten aus der Wohnungswirtschaft entwickelt. Der Gemeinderat berät darüber ab 12. Januar. „Wir sind klar im Ziel, dass Patrick-Henry-Village ein urbaner und sozial durchmischter Stadtteil werden muss. Dafür brauchen wir ein ausgewogenes Wohnungsangebot“, erklärt Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner. Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck weist darauf hin, dass PHV Heidelbergs letzte große Entwicklungsfläche ist: „Wir kön-

nen hier zeigen, wie man im 21. Jahrhundert die klassische europäische Stadt neu denken kann.“

Wohnraum für jede Lebenssituation

- › Die Hälfte des entstehenden Wohnraums ist für Menschen mit niedrigerem Einkommen vorgesehen:
- › 30 Prozent sollen als geförderter Mietwohnraum Geringverdienenden mit Wohnberechtigungsschein vorbehalten sein; 20 Prozent sollen preisgedämpft als Miet- beziehungsweise Eigentumswohnungen für Schwellenhaushalte angeboten werden.
- › Ein Drittel aller entstehenden Wohnungen soll bis zwei Zimmer haben, ein Drittel drei Zimmer und ein Drittel vier oder mehr Zimmer: für jede

Für preiswerten Wohnraum bleiben viele PHV-Bestandsgebäude – hier charakteristische Zeilenbauten im Rahmen des Metropolink-Festivals – erhalten. (Foto Rothe)

Lebenssituation die passende Größe.

› Das Konzept sieht je zur Hälfte Miet- und Eigentumswohnungen vor.

Bei geförderten und preisgedämpften Mietwohnungen kommen Wohnungsgenossenschaften und die städtische Wohnungsbaugesellschaft GGH als Bestandhalter in Frage. Auch die aktuelle Eigentümerin der Fläche, die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, wird Wohnungen im preisgedämpften Segment bauen und startet bereits 2022 mit der Entwicklung.

Ankunftszenrum am „Parkway“

Der Gemeinderat hat zudem im Dezember 2021 dem Vorschlag der Ver-

waltung zugestimmt, dass das Ankunftszenrum für Flüchtlinge des Landes im nordöstlichen Bereich zwischen Autobahn 5 und „Parkway“ sowie westlich davon in mittiger Lage gebaut wird. Der „Parkway“ verbindet als Ringstraße die „grüne Mitte“ von PHV mit den äußeren Quartieren.

Heidelbergs 16. Stadtteil

Patrick-Henry-Village wird 16. Stadtteil Heidelbergs, ein urbanes Quartier für rund 10.000 Menschen und 5.000 Arbeitsplätze. Grundlage ist der vom Gemeinderat beschlossene Dynamische Masterplan. tir

 www.heidelberg.de/konversion

BILDUNG

Schulwegweiser Online jetzt verfügbar

Eltern von Schülerinnen und Schülern der vierten Klassen stehen jetzt vor der Entscheidung, eine weiterführende Schule für ihr Kind auszuwählen. Einen Überblick über das Angebot der 33 weiterführenden und beruflichen Schulen bietet der Schulwegweiser 2022 der Stadt Heidelberg. Er informiert über spezifische Profile, über Ansprechpersonen und wichtige Termine. Eine neue digitale Version steht auf der Homepage der Stadt.

 www.heidelberg.de/schulwegweiser

PANDEMIE

Viele Impftermine verfügbar Testpflicht für Kita-Kinder

In Heidelberg sind Impftermine für alle Altersgruppen verfügbar. In den städtischen Impfstützpunkten Stadtbücherei und Welcome Center werden fast 700 Impftermine mit dem Vakzin von Biontech angeboten. Für 5- bis 11-Jährige können Termine im Impfstützpunkt Rhein-Neckar, Patrick-Henry-Village, gebucht werden. In Kitas müssen sich auf Grund einer Landesverordnung seit Montag dieser Woche alle Kinder ab einem Jahr drei Mal pro Woche verpflichtend testen lassen.

S. 4 ›

KLIMASCHUTZ

Umweltfreundlich mobil Fortsetzung der Förderung

Mit dem Förderprogramm „Umweltfreundlich mobil“ unterstützt die Stadt Heidelberg den Umstieg auf den öffentlichen Personennahverkehr und den Radverkehr. Darüber hinaus werden mit dem Programm auch alternative Antriebe zum Schutz des Klimas gefördert. Der Gemeinderat hat die Fortführung in seiner Dezembersitzung mit großer Mehrheit beschlossen. Für 2022 werden Mittel in Höhe von 210.000 Euro bereitgestellt. Es gelten einige Neuerungen.

S. 5 ›



Bündnis 90/Die Grünen

Felix Grädler

Was wird uns das Jahr 2022 bringen?

Die meisten von uns wünschen sich sicherlich für das neue Jahr einen Modus, wie wir mit dem Coronavirus leben können. Helfen Sie weiterhin mit, lassen Sie sich impfen, halten Sie sich an die Regeln!

Auch das zweite Sorgenkind - der Klimaschutz - braucht unser konsequentes Handeln. Auf kommunaler Ebene heißt dies eine rasche Umsetzung der Haushaltsbeschlüsse. Die Mobilitätswende muss vorangetrieben werden. Als Modellregion für den ÖPNV, für Mobilitätspass und Mobilitätsgarantie mit Ausbau und Tarifenkungen. Durch Förderung von Elektro- sowie von Wasserstoffmobilität. Massive Investitionen in die Radwege. Überdies müssen die Beschlüsse zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum umgesetzt werden. PHV als größtes Stadtentwicklungsprojekt



Was wird 2022 für Heidelberg bringen? Von Corona-Bekämpfung und Klimaschutz über Wohnen und Digitalisierung bis hin zur Oberbürgermeister*innen-Wahl stehen große Themen an. (Foto Freundt)

muss auch nach Ende der IBA gemäß Masterplan umgesetzt werden. Wir freuen uns auf die Entwicklung von bezahlbaren Wohnungen auf PHV, Campbell Barracks, Mark-Twain und am Europaplatz, ebenso auf die Eröffnung des Wohnheims Collegium Academicum. Spannend werden auch die städtebaulichen Planungen für den Bereich zwischen Hauptbahnhof und Bismarckplatz, wo richtig viel im Umbruch ist.

In Sachen Digitalisierung darf die Stadt den Anschluss nicht verlie-

ren und muss dringend überfällige Schritte gehen. Das fängt bei Ratsitzungen an, die angeblich nicht hybrid stattfinden können, und reicht bis zu Breitbandlücken, die geschlossen und Leistungen des Bürgeramts, die online angeboten werden sollten.

Weitere wichtige Themen werden die Maßnahmen zur Freizeitgestaltung von jungen Menschen, eine Stärkung der sozialen Träger, ein „Marshallplan“ für die Kultur sowie weitere Unterstützungen für Kinder (gesun-

des Essen in Betreuungseinrichtungen, Schwimmkurse etc.) sein. Wir können uns in diesem Jahr freuen auf die Übergabe des sanierten Hölderlin-Gymnasiums, die Inbetriebnahme des neuen Hauses der Jugend, die Freigabe des Grün- und Freiflächenprojekts „Der Andere Park“ in der Südstadt sowie die Eröffnung der Ausstellung zur deutsch-amerikanischen Geschichte im Mark-Twain-Center. Spannend wird die Wahl des*der Oberbürgermeister*in im November. Wir werden alles dafür tun, dass der Wahlkampf die politischen Prozesse nicht überlagert, sondern im Gegenteil sogar befruchtet, und wir hoffen, dass wir dann endlich wirklich effektive Klimaschutzmaßnahmen umsetzen können.

Unser uneingeschränkter Respekt und Dank gilt Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten sowie Ärzt*innen und Pflegekräften für ihren unermüdlichen Einsatz. Ebenso danken wir den Vereinen und allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement. Und dem neuen Jugendgemeinderat, der ab Februar sein Amt antritt, wünschen wir viel Erfolg!

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Larissa Winter-Horn

Wir hoffen, Sie hatten einen guten Start ins neue Jahr!

Für uns beginnt in diesem Jahr die kommunalpolitische Arbeit mit dem wohnungspolitischen Konzept für Patrick-Henry-Village u.a. Dieses sieht bis zu 30 % geförderten (Sozialquote) und 20 % preisgedämpften Wohnraum vor. Für uns sind diese Quoten die absolute Obergrenze und dürfen auf keinen Fall überschritten werden. Kein anderer Stadtteil in ganz Heidelberg weist eine solch hohe Quote auf. Die Versäumnisse der letzten Jahrzehnte in Sachen Wohnraumförderung können nicht in einem einzigen Stadtteil wiedergutmacht werden. Das würde den neu entstehenden Stadtteil und auch die Bewohnerinnen und Bewohner, die dort die soziale und gesellschaftliche Infrastruktur aufbauen müssen, überfordern!

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Judith Marggraf

So nicht!

2020 hat der Gemeinderat beschlossen, potenzielle Erweiterungsflächen für PHV frühestens 2030 ins Auge zu fassen. Jetzt sollen wir ein wohnungspolitisches Programm beschließen, das ganz besonders im preiswerten Segment genau diese Flächen beinhaltet. Wir sollen also durch die Hintertür ...uns selbst ins Knie schießen!? Ich zitiere aus dem Antrag von CDU und Heidelbergern aus 2020: „Landschafts- und Ressourcenverbrauch wie in den zurückliegenden Jahren ist nicht nachhaltig.(...) Die Flächenenerweiterung vernichtet die Existenzgrundlage für mehrere landwirtschaftliche Betriebe und fördert gleichzeitig die industrielle Landwirtschaft, die einen weiteren Teil zum Artensterben beiträgt.“ Hört sich doch vernünftig an und gilt auch 2022.

✉ info@gal-heidelberg.de



Die Linke

Bernd Zieger

Impfungen und bessere Arbeitsbedingungen im Gesundheitswesen

Zu Beginn des Jahres 2022 erleben wir nun die fünfte Welle der Coronapandemie. Wir rufen als LINKE dazu auf, die Möglichkeiten in der Stadt für die erste, zweite und dritte Impfung zu nutzen. Eine hohe Impfquote sorgt für mildere Verläufe nach einer Coronainfektion.

Wir denken dabei auch an die Entlastung der Beschäftigten im Gesundheitswesen nach zwei Jahren Corona. Die Arbeitsbedingungen müssen verbessert werden durch deutlich bessere Bezahlung und mehr Einstellungen. Die Fallpauschalen, die Bürokratisierung und die Privatisierungen im Gesundheitswesen haben zur gegenwärtigen dramatischen Lage im Gesundheitswesen beigetragen. Das sind negative Trends, die gestoppt werden sollten.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Dr. Simone Schenk

Wohnraum für alle ...

...ist unser Ziel. Auch für normal und gut Verdienende, die sich in Heidelberg niederlassen wollen. Wenn wir preisgünstigen Wohnraum schaffen, müssen wir immer die Finanzierung im Blick behalten. Die „teuren“ Immobilien finanzieren die geförderten „quer“. Nicht zu vergessen die Qualität. 5 Zimmer in 80 m² unterzubringen, scheint mir fast unmöglich, wenn dabei auch noch attraktives Wohnen entstehen soll. Der Gemeinderat tut gut daran, sich in solchen Fragen von Fachleuten beraten zu lassen und seine Entscheidungen auf diese Basis zu stellen und nicht auf ideologische Grundsätze. Schaffen wir ein Klima, in dem gerne investiert wird, profitieren werden wir alle davon in einer lebenswerten Stadt. Auf gute Entscheidungen in 2022!

✉ schenk@fdp-fraktion-hd.de



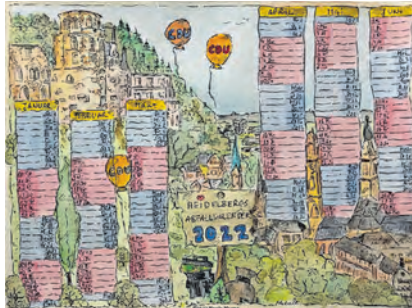
CDU

Prof. apl. Dr. Nicole Marmé

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger,

im Namen der CDU-Fraktion wünsche ich Ihnen ein gutes neues Jahr 2022, vor allem Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Im letzten Jahr hat die CDU-Fraktion erstmalig einen Abfallkalender angeboten, nachdem die Stadtverwaltung diesen aus Kostengründen nicht mehr frei Haus geliefert hat, sondern nur noch digital zur Ver-



Abfallkalender der CDU (Entwurf Marmé)

fügung stellte. Dieser war für viele Heidelbergerinnen und Heidelberger ein wichtiger Begleiter und hing an Pinnwänden, Eingangstüren oder Kühlschränken.

In den letzten Tagen bin ich sehr oft auf den Abfallkalender angesprochen worden, verbunden mit dem Wunsch auch dieses Jahr wieder einen solchen Kalender zu erhalten. Deshalb habe ich gerne wieder einen Kalender gemalt.

Wir hoffen, dass er einen Ehrenplatz in Ihrem Haus bekommt und Ihnen hilft, keinen Abholtermin der Müllabfuhr zu verpassen. Sie können den Kalender ab nächster Woche, von Montag bis Freitag zwischen 10 und 12 Uhr in den Räumen der CDU-Fraktion im Heidelberger Rathaus (Marktplatz 10) abholen. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, können Sie mir gerne schreiben (info@nicole-marmé.de) oder mich anrufen (01520 19 44 505).

Auch im kommenden Jahr stehen wir Ihnen bei kommunalpolitischen Fragen zur Verfügung – sprechen Sie uns gerne an! Es grüßt Sie herzlichst Ihre Nicole Marmé

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Mathias Michalski

Unsere Wünsche für 2022

Liebe Heidelberger Bürgerschaft, im Namen der SPD-Fraktion wünsche ich Ihnen ein gutes und gesundes neues Jahr 2022. Gesundheit und Corona werden uns in diesem Jahr weiterhin beschäftigen. Daher möchte ich allen danken, die ihren Beitrag dazu leisten, dass wir durch diese Pandemie kommen. Mein Wunsch für 2022 ist es, dass deren Arbeitsbedingungen endlich verbessert werden. Das ist spürbare Wertschätzung und Respekt. Gerade die Menschen im Gesundheitsbereich waren es, die uns in der letzten Ratssitzung ermöglicht haben, dass unser Kollege Waseem Butt zumindest digital wieder dabei sein konnte. Lieber Waseem, mein zweiter Wunsch für 2022 ist es, dass Du komplett gesund wirst und wir uns bei Sitzungen wieder in die Augen schauen können!

Aber für 2022 gibt es trotz Corona einiges zu tun. In den letzten Sitzungen des Gemeinderats konnten wir bereits spüren, dass einige den OB-Wahltermin am 6.11. im Kopf haben. So etwas tut der Stadt nicht gut. Wir als SPD möchten den Fokus darauf legen, dass wir Menschen in Heidelberg eine leistbare Wohnung anbieten können. Wir wollen, dass die Infrastruktur in den Stadtteilen auf Vordermann bleibt und gebracht wird, und wir wollen, dass wir mit dem von uns durchgesetzten Corona-Sozialtopf denen in Heidelberg eine Hilfestellung geben, die extrem unter der Pandemie leiden mussten. Und wir wollen eine Mobilitätswende, die auch den kleinen Geldbeutel berücksichtigt. Wir wollen den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Stadt stärken! Ich kann hier nur ein paar Punkte nennen, aber eines möchte ich zum Schluss mit meinem dritten Wunsch sagen: Lasst uns Politik für die Menschen machen und keinen OB-Wahlkampf in Dauerschleife führen. Das meint Ihr Stadtrat Mathias Michalski.

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



AfD

Sven Geschinski

Der Protest ...

... gegen die Corona-Maßnahmen ist nun auch in Heidelberg angekommen. Jeden Mittwochabend finden sich derzeit um die 450 Menschen an der Schwanenteichanlage ein. Junge, Alte, Frauen mit Kindern, Krankenpfleger, Musiker – die Mitte der Gesellschaft. Friedvoll, mit Kerzen in der Hand, zieht der angemeldete Zug dann durch die Weststadt. Wann ist unser Land eigentlich falsch abgebogen, wenn Kritiker staatlicher Maßnahmen und Menschen, die ihr Grundrecht auf Versammlungsfreiheit wahrnehmen, als „Schwurbler“ diffamiert werden?

✉ stadtrat@sven-geschinski.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz

Stadtteilbudget

Vor einem Jahr ist unser Haushaltsantrag gescheitert, jetzt nehmen wir das Thema wieder auf. Wir möchten, dass die Stadtteile über eigene kleine Budgets entscheiden können. So könnten lokale demokratische Strukturen wenigstens über die Verwendung eines Teils der gezahlten Steuern in der eigenen Wohnumgebung für jeden nachvollziehbar diskutieren und entscheiden. Wenn Ihnen Ähnliches oder Ansätze und Untersuchungen dazu von woanders bekannt sind oder wenn Sie Lust haben, das Stadtteilbudget mitzugestalten, melden Sie sich bitte.

✉ h_stolz@gmx.de



HD in Bewegung (HiB)

Waseem Butt

Liebe Heidelberger:innen,

ich hoffe, Sie sind gut in das neue Jahr gestartet! 2022 hält viele wichtige politische Ereignisse, wie zum Beispiel die OB-Wahl, bereit. Auch in diesem Jahr steht die Unterstützung und der Ausbau der bestehenden Bürger:innenbeteiligung bei Heidelberg in Bewegung mit an vorderster Stelle. Melden Sie sich also gerne bei mir und meinem Team, wenn Sie Ideen, Anmerkungen oder Kritik zur Stadtpolitik äußern möchten. Nur so schaffen wir es, gemeinsam eine lebenswerte und inklusive Stadt zu verwirklichen!

✉ stadtrat@waseembutt.de

Nächste öffentliche Sitzungen

Gemeinsame Sitzung von Ausschüssen: Mittwoch, 12. Januar, 16.30 Uhr (rein digitale Sitzung)

Stadtentwicklungs- und Bauausschuss: Dienstag, 18. Januar, 17 Uhr (Hybrid-Sitzung)

Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität: Mittwoch, 19. Januar, 17 Uhr (Hybrid-Sitzung)

Ausschuss für Kultur und Bildung: Donnerstag, 20. Januar, 17 Uhr (Hybrid-Sitzung)

🌐 www.gemeinderat.heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

Impftermine für jedes Alter

Biontech für alle Interessierten ab 12 Jahren – Land passt Quarantäne-regelungen an

In Heidelberg sind Impftermine für alle Altersgruppen verfügbar. In den städtischen Impfstützpunkten Stadtbücherei und Welcome-Center (Landfried-Areal) werden von Donnerstag, 13. Januar, bis Sonntag, 16. Januar, 700 Termine mit Biontech angeboten – und zwar ausnahmsweise für alle Personen ab 12 Jahren. Normalerweise wird Biontech vorrangig zwischen 12 und 29 Jahren eingesetzt. Es werden Erst-, Zweit- und Boosterimpfungen durchgeführt.

Impftermine für 5- bis 11-Jährige

Für 5- bis 11-Jährige können Termine im Impfstützpunkt Rhein-Neckar, Patrick-Henry-Village, gebucht werden. Mehr Infos und Online-Anmeldungen: www.heidelberg.de/impfen.

Omikron-Variante vorherrschend

Die Inzidenz in Heidelberg ist über den Jahreswechsel auf inzwischen



Vom 13. bis 16. Januar werden fast 700 Impftermine mit Biontech für Interessierte ab 12 Jahren in der Stadtbücherei und im Welcome Center angeboten. (Foto Rothe)

460 gestiegen. Nach Analysen von Gesundheitsamt und Universitätsklinikum hat die Omikron-Variante die Delta-Variante verdrängt.

Testpflicht für alle Kita-Kinder

In Kitas müssen sich seit dieser Woche alle Kinder ab einem Jahr drei Mal pro Woche verpflichtend auf das Corona-Virus testen lassen. Die Tests werden von der Kita gestellt und können zuhause durchgeführt werden. In Schulen bleiben mehrere Tests pro Woche ebenfalls verpflichtend. Mehr zur Testpflicht auf den Internetseiten des Landes: <https://km-bw.de>.

Neue Corona-Verordnung des Landes

Vor dem Hintergrund der dominierenden Omikron-Variante hat das Land eine neue Corona-Verordnung angekündigt. So sollen Kontaktpersonen künftig von der Quarantäne befreit werden, wenn sie die Auffrischungsimpfung erhalten haben oder die zweite Impfung keine drei Monate zurückliegt. Für Infizierte oder nicht geimpfte Kontaktpersonen sollen zehn Tage Quarantäne gelten, die unter bestimmten Voraussetzungen gekürzt werden kann. Mehr unter

 www.heidelberg.de/coronavirus

Runder Geburtstag



Stadtrat Michael Eckert feierte am 23. Dezember 2021 seinen 65. Geburtstag.

Der Rechtsanwalt ist seit 2009 für die FDP im Gemeinderat und war zuvor schon 10 Jahre Bezirksbeirat. Seine wichtigsten kommunalpolitischen Ziele sind gute Rahmenbedingungen für Unternehmen, Erhalt beziehungsweise Schaffung von Arbeitsplätzen sowie eine von Vernunft getragene und nicht einseitig gegen Autofahrer gerichtete Verkehrspolitik.

Michael Eckert vertritt seine Fraktion im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität und ist gemeinderätlicher Vertreter im Migrationsbeirat. Zudem ist er Aufsichtsrat in der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz. Er gehört unter anderem auch der Kommission Clemens Brentano Förderpreis für Literatur und dem Kuratorium Hotelfachschule an. Michael Eckert wohnt in der Südstadt, wo er auch den Stadtteilverein mitgegründet hat.

Carola de Wit ist neue Bürgerbeauftragte

Gustav Adolf Apfel nach fast zehn Jahren verabschiedet

Heidelbergs langjähriger Bürgerbeauftragter Gustav Adolf Apfel wurde kürzlich offiziell verabschiedet. Seit Juni 2012 war er neutraler Vermittler und direkter Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, die bei Unklarheiten oder Konflikten mit der Stadtverwaltung Unterstützung benötigen. Zum Jahresende gab er die ehrenamtliche Aufgabe aus persönlichen Gründen ab.

Nachfolgerin ist seit Anfang 2022 Carola de Wit, die durch den Gemeinderat im November 2021 einstimmig für drei Jahre als neue Bürgerbeauftragte bestellt wurde. Carola de Wit war mehr als 40 Jahre bei der Stadt-



Verabschiedung und Begrüßung: Der langjährige Bürgerbeauftragte Gustav Adolf Apfel (3.v.l., mit Ehefrau Heidi) und seine Nachfolgerin Carola de Wit (2.v.r.) mit (v.l.) Klaus Lochner vom Gesamtpersonalrat, Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und Reiner Herzog, Leiter des Personal- und Organisationsamtes. (Foto Rothe)

verwaltung Heidelberg tätig, auch in mehreren verantwortlichen Positionen. – Ihr Büro ist dienstags und mittwochs von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr geöffnet.

Anmeldungen unter 06221 58-10260
 buergerbeauftragte@heidelberg.de
 www.heidelberg.de/buergerbeauftragte

„Verwaltungshandeln muss transparent sein“

Gustav Adolf Apfel: „Wo die Stadt einen Ermessensspielraum hat, sollte die Entscheidung für die Bürgerin oder den Bürger fallen. In meiner Arbeit war mir aber ein zweites Motto ebenso wichtig: Nicht mit dem Kopf durch die Wand, sondern die nächste Tür oder das nächste Fenster suchen.“

Carola de Wit: „Verwaltungshandeln muss transparent sein, um Missverständnisse erst gar nicht aufkommen zu lassen. Mir ist es wichtig, dass Unterstützungen, die für die Bürgerinnen und Bürger gedacht sind, bei diesen auch ankommen. Ich freue mich auf diese Arbeit.“

Umweltfreundlich mobil

Stadt fördert Umstieg auch im neuen Jahr

Mit dem Förderprogramm „Umweltfreundlich mobil“ unterstützt die Stadt den Umstieg auf den öffentlichen Personennahverkehr und den Radverkehr auch im Jahr 2022. Darüber hinaus werden auch weiter alternative Antriebe zum Schutz des Klimas gefördert. Der Gemeinderat hat dies am 9. Dezember 2021 mit großer Mehrheit beschlossen.

Für 2022 werden Mittel in Höhe von 210.000 Euro bereitgestellt. Ab diesem Jahr gelten einige Neuerungen.

Neue Regelungen

- › Wer sein Auto abmeldet, erhält 500 Euro Prämie, wenn gleichzeitig ein Lastenrad oder ein Lastenanhänger angeschafft wird.
- › Künftig gibt es diese Prämie auch beim kombinierten Kauf eines Fahrrads, Pedelecs, Elektrorollers (kein E-Scooter) oder Elektromotorrads.
- › Neu bezuschusst wird ab 2022 auch die Errichtung überdachter Fahrradabstellanlagen: Das betrifft vor



Wer sein Auto abmeldet, erhält 500 Euro, wenn parallel ein Lastenrad, Lastenanhänger, Fahrrad, Pedelec, Elektroroller oder -motorrad angeschafft wird. (Archivfoto Baecker)

allem Unternehmen, Wohnungsbaugesellschaften und Vereine.

Nicht mehr gefördert werden Hybrid-Pkw und batteriebetriebene Elektro-Pkw. Für sie gibt es den „Umweltbonus“ des Bundes, der nicht mit anderen öffentlichen Förderungen kombiniert werden darf. Wasserstoffbetriebene Pkw (Brennstoffzellen-Pkw) werden künftig nur noch mit maximal 5.000 Euro bezuschusst. Dies gilt bis einschließlich 2023.

Weitere Fördermöglichkeiten

- › Rhein-Neckar-Jahresticket bei Abmeldung des Pkw
- › Anschaffung eines (Elektro)-Lastenrads oder Lastenanhängers
- › Einführung des Jobtickets
- › Anschaffung von Firmenrädern oder Firmenpedelecs
- › Errichtung privater oder öffentlicher E-Fahrzeug-Ladestation.

www.heidelberg.de/umwelt

Bürgerämter wieder regulär geöffnet

In den Bürgerämtern gelten seit dieser Woche wieder reguläre Öffnungszeiten. Sie waren im September 2021 geändert worden, weil neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr anspruchsvolles Aufgabenprofil eingearbeitet werden mussten.

Dennoch bittet die Stadt, wegen der Pandemie persönliche Besuche auf das Notwendigste zu beschränken. Viele städtische Dienstleistungen sind über Online-Services nutzbar.

www.heidelberg.de/buergerservice

Workshop: queere Zukunftsbilder

Heidelberg ist eine von weltweit vier Städten, die mit der UNESCO Futures Literacy Labs durchführen. Das digitale Zukunftslab in Heidelberg wird sich mit sicheren Räumen für Personen der lsbtqi+-Community beschäftigen. Vom 21. bis 23. Januar gibt es dazu einen jeweils halbtägigen Online-Workshop in englischer Sprache. Die Anmeldung erfolgt über

<https://queerfutures.heidelberg.de>



Großkanalbaustelle an Speyerer Straße

Seit September 2021 wird unter Aufsicht des Abwasserzweckverbands Heidelberg ein Großkanal für die Bahnstadt gebaut. Die Baustelle befindet sich an der Speyerer Straße. Der Bau dauert voraussichtlich bis Oktober 2022. Der neue Abwasserkanal – Durchmesser zwei Meter – verbindet unter der Newtonstraße den Kanal in der Einsteinstraße mit dem in der Speyerer Straße. Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck (r.) informierte sich kürzlich auch als Vorsitzender des Abwasserzweckverbands über den Stand der Arbeiten. (Foto Rothe)

Vogelgrippe-Fall im Zoo

Funde toter Wildvögel bitte dem Veterinäramt melden

Im Zoo Heidelberg ist am 7. Januar 2022 die Vogelgrippe (Geflügelpest) festgestellt worden. Bei einer Anfang des Jahres verendeten Rothalsgans hat das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt den Erreger nachgewiesen. Der Befund wurde zwischenzeitlich bestätigt. Der Erreger wurde wahrscheinlich durch Wildvögel übertragen.

Eine Übertragung auf den Menschen ist möglich, jedoch sehr selten. Die Veterinärbehörde der Stadt hat sich umgehend bezüglich der erforderlichen Maßnahmen mit den zuständigen Landesbehörden verständigt. Die Stadt hat zudem Halter von Ge-

flügelbeständen informiert, damit diese Schutzmaßnahmen umsetzen.

Schutzmaßnahmen im Zoo

- › Vögel werden in ihre Häuser oder in überdachte Rückzugsorte gebracht. Um eine Übertragung durch Wildvögel zu vermeiden, werden alle Volieren mit Planen abgedeckt.
- › Wasserflächen werden abgelassen, um keine Wildvögel anzuziehen.
- › Es werden konstant Proben genommen, um eine Ausbreitung des Erregers möglichst früh festzustellen.
- › Die Zoovögel werden vorerst nicht zu sehen sein, begehbbare Volieren sind geschlossen.

Das städtische Veterinäramt bittet darum, tote Wasser- oder Greifvögel zu melden.

06221 58-17111
veterinaeramt@heidelberg.de

BEKANNTMACHUNG

nach § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz

Für alle Grundsteuerpflichtigen, die von der Stadt Heidelberg keinen neuen Grundsteuerbescheid für das Jahr 2022 erhalten, wird die Grundsteuer für 2022 durch diese öffentliche Bekanntmachung in der gleichen Höhe wie bisher festgesetzt. Sie ist zu den entsprechenden Fälligkeiten wie bisher zu zahlen.

Mit dem Tage dieser öffentlichen Bekanntmachung treten somit die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn den Steuerpflichtigen an diesem Tage ein schriftlicher Grundsteuerbescheid für 2022 zugegangen wäre.

Stadt Heidelberg**Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion**

Diese Bekanntmachung ist zusätzlich auf folgender Internetseite veröffentlicht: www.heidelberg.de/bekanntmachungen

Hinweise zur Grundsteuerreform - vom Land Baden-Württemberg, Städte- und Gemeindetag BW**I. Allgemeine Informationen zur Grundsteuerreform**

Das im November 2020 verabschiedete Landesgrundsteuergesetz (LGrStG) für Baden-Württemberg bildet ab dem 1. Januar 2025 die neue rechtliche Grundlage für die Grundsteuer. Die Grundsteuerreform wirkt sich somit erstmals in den Grundsteuerbescheiden für das Jahr 2025 aus. Nachfolgend erhalten Sie Informationen über die geplanten Umsetzungsschritte der Grundsteuerreform und über die rechtlichen Verpflichtungen für Grundstückseigentümer/innen.

II. Steuererklärung - zeitlicher und tatsächlicher Ablauf

Für die zum Stichtag 1. Januar 2022 durchzuführende Hauptfeststellung der Grundsteuerwerte sind Grundstückseigentümer/innen bzw. Erbbauberechtigte verpflichtet, **schon in diesem Jahr (2022) eine Steuererklärung** abzugeben. Diese Steuererklärung erfolgt **an die Finanzverwaltung des Landes/Finanzamt** und **nicht** an die Gemeinde- bzw. Stadtverwaltung. Dazu wird die Finanzverwaltung des Landes im Laufe des Frühjahr 2022 aufrufen.

Ergänzend dazu beabsichtigt die Finanzverwaltung des Landes, voraussichtlich im Frühjahr/Sommer 2022 Erläuterungen und Ausfüllhilfen zur Steuererklärung zu veröffentlichen. Erläuterungen zu der Steuererklärung werden auch auf der Internetseite www.Grundsteuer-BW.de bereitgestellt.

In der Steuererklärung müssen u.a. Angaben zu dem Bodenrichtwert gemacht werden, der am Stichtag 1. Januar 2022 für das Grundstück maßgebend ist. Diesen hat der für die Gemeinde/Stadt zuständige Gutachterausschuss festzustellen. Die Bodenrichtwerte sollen frühestens ab Juli 2022 über www.Grundsteuer-BW.de eingesehen werden können. Sofern der Bodenrichtwert noch nicht zur Verfügung steht, muss das Portal zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgerufen werden.

Die Steuererklärung ist elektronisch abzugeben. Dies kann zum Beispiel über das Portal ELSTER der Finanzämter vorgenommen werden. Nähere Informationen zur ELSTER-Registrierung finden Sie unter www.elster.de/portal/registrierung-auswahl. Es ist empfehlenswert, sich frühzeitig zu registrieren, da der Anmeldeprozess einige Zeit andauert.

III. Grundsteuer-Messbescheide, Grundsteuerbescheide, Hebesatz, Höhe der Grundsteuer

Der Steuermessbetrag wird wie bisher durch das Finanzamt im Grundsteuer-Messbescheid festgesetzt. Er errechnet sich aus dem in der Hauptfeststellung zum 1. Januar 2022 festgestellten Grundsteuerwert, der mit der Steuermesszahl multipliziert wird.

Der Grundsteuer-Messbescheid bildet die Grundlage zur Berechnung der Grundsteuer.

Die tatsächlich zu leistende Grundsteuer ergibt sich aus dem von der jeweiligen Stadt bzw. Gemeinde ab dem Jahr 2025 zu erlassenden Grundsteuerbescheid.

Entscheidend für die **Höhe der Grundsteuer ab 2025** ist neben den bodenwertgeprägten neuen Grundsteuermessbeträgen der Hebesatz, der in der Gemeinde/Stadt im Jahr 2025 anzuwenden ist. Der neue Hebesatz wird sich vielerorts von dem bisherigen Hebesatz teilweise deutlich unterscheiden.

Die Gemeinde/Stadt kann den Hebesatz für 2025 erst festsetzen, wenn sie für die auf ihrem Gebiet liegenden Grundstücke die neuen Messbeträge aus den Messbescheiden des Finanzamts kennt.

Diese Datenbasis wird den Gemeinden/Städten voraussichtlich erst im Jahr 2024 vollständig vorliegen.

Vorher lässt sich daher nicht sagen, wie hoch der Hebesatz im Jahr 2025 sein wird, und in der Folge auch nicht, wie hoch die Grundsteuer 2025 für die einzelnen Grundstücke sein wird.

Hinweis: Ab 2025 wird es Belastungverschiebungen zwischen Grundstücken, Grundstücksarten und Lagen geben. Das heißt: Es wird Grundstücke geben, für die ab dem Jahr 2025 mehr Grundsteuer als bisher zu bezahlen ist, und Grundstücke, für die weniger als bisher zu bezahlen ist. Dies ist nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 2018 die zwangsläufige Folge der Reform. Das Bundesverfassungsgericht hat die bisherige Bewertung und damit auch die Verteilung der Grundsteuerlast auf die Grundstücke als verfassungswidrig eingestuft. Der Gesetzgeber musste die Grundsteuer infolgedessen neu regeln.

IV. Weitere Informationen

Nähere Informationen zum Landesgrundsteuergesetz finden Sie unter www.Grundsteuer-BW.de, auf der Internetseite des Ministeriums für Finanzen Baden-Württemberg unter www.fm.baden-wuerttemberg.de/de/haushalt-finanzen/grundsteuer/ sowie auf der Internetseite Ihrer Gemeinde/Stadt.

Für Fragen zur neuen Grundsteuer stellt die Finanzverwaltung des Landes einen virtuellen technischen Assistenten (Chatbot) unter www.steuerchatbot.de zur Verfügung. Dieser wird laufend aktualisiert und erweitert.

 Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Die **Musik- und Singschule Heidelberg** sucht zum 01. April 2022 eine

Lehrkraft für Gesang (Pop und Klassik) und Kinderstimmbildung (m/w/d)

im Umfang von bis zu 12 Deputatsstunden zuzüglich eines Ferienüberhangs von bis zu 45 Minuten. Die Stelle ist nach Entgeltgruppe 9b des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) zu bewerten. Die Beschäftigung erfolgt zunächst befristet für 1 Jahr.

Beim **Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Vollzeitstelle als

Ingenieurin/Ingenieur oder Naturwissenschaftlerin/Naturwissenschaftler (m/w/d)

im Bereich Photovoltaik und kommunale Wärmeplanung in der Abteilung Energie zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt aus Entgeltgruppe 12 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Beim **Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Vollzeitstelle als

Ingenieurin/Ingenieur oder Naturwissenschaftlerin/Naturwissenschaftler (m/w/d)

für die Umsetzung des Klimaschutz-Aktionsplans mit dem Schwerpunkt Sanierung in der Abteilung Energie zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt aus Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Das **Bürger- und Ordnungsamt** sucht für die Abteilung Sicherheit und Ordnung zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter für den Kommunalen Ordnungsdienst (m/w/d)

Bei Einstellung ist eine Bezahlung bis Entgeltgruppe 9a des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) möglich.

Beim **Landschafts- und Forstamt** sind in der Abteilung Grünanlagen zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei Stellen als

Landschaftsplanerin/Landschaftsplaner

beziehungsweise

Landschaftsarchitektin/Landschaftsarchitekt (m/w/d)

unbefristet und zunächst befristet bis August 2024 in Vollzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt aus Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter

www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Hier finden Sie auch die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

ÖFFENTLICHE ERINNERUNG

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

Abschluss- und Vorauszahlungen von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist. Für Teilnehmer am SEPA-Lastschriftmandat gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion daran, dass jeder **Halter eines Hundes** im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb ei-

nes Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat sowie am Ende der Hundehaltung ebenfalls innerhalb eines Monats dies dem

Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion der Stadt Heidelberg, Abteilung Kasse und Steuern, Friedrich-Ebert-Platz 3, Tel. 06221 58-14 360 mitzuteilen. Die Bankverbindungen der Stadt Heidelberg entnehmen Sie bitte den Ihnen zugegangenen Abgabenbescheiden und Rechnungen.

Stadt Heidelberg

Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion (ehemals Kämmereiamt) Abteilung Kasse und Steuern

Berufsstart 2022 – so will ich arbeiten

Ausbildung bei den Stadtwerken Heidelberg

Wer nach einer wirklich guten Ausbildung mit Sinn und Spaß in einem tollen Team sucht, ist bei den Stadtwerken Heidelberg genau richtig. Hier können Azubis schon früh etwas bewegen: In ganz unterschiedlichen Ausbildungsberufen sorgen sie mit ihrer Arbeit dafür, dass der Alltag für die Menschen in Heidelberg und der Region rundläuft. Denn die Stadtwerke Heidelberg versorgen circa 200.000 Menschen jeden Tag verlässlich mit Energie, Wasser und innovativer Technik, bringen den Klimaschutz voran und ermöglichen mit den Bädern den kleinen Urlaub um die Ecke. Der regionale Energieversorger bietet viel als Arbeitgeber: Auszubildende erwartet zunächst eine spannende Einführungswoche sowie immer wieder Team-Events, um das Unternehmen und die ande-



Spannende Aufgaben, eine Arbeit mit Sinn, Zusammenhalt und Spaß im Team: Das bieten die Stadtwerke Heidelberg ihren Auszubildenden.

ren Azubis kennenzulernen. Auch die Entwicklungschancen sind vielfältig. Jobticket, Mobiltelefon und Sportangebote gibt's oben drauf. Ansprechpartner in jeder Abteilung und die gemeinsame Prüfungsvorbereitung unterstützen den Abschluss – bei guten Leistungen winken sehr gute Übernahmechancen. Nicht zuletzt

bieten die Stadtwerke Heidelberg eine gute Bezahlung, Weihnachtsgeld sowie 30 Tage Urlaub plus vorgearbeitete freie Brückentage.

Jetzt für September 2022 bewerben

Wer in diesem Jahr durchstarten will, kann sich direkt bewerben. Die

Stadtwerke Heidelberg suchen noch engagierte Nachwuchskräfte (m/w/i) für die Ausbildungsberufe Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik und Fachangestellter für Bäderbetriebe.

Weitere Informationen und Bewerbungen unter www.sowillcharbeiten.de

Impressum

stadtwerke heidelberg

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg

☎ 06221 513-0

✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.)
Florine Oestereich

Foto: Stadtwerke Heidelberg, Alle Angaben ohne Gewähr

AKTUELLES

Nächste öffentliche Gremiensitzungen

Gemeinsame Sitzung von Ausschüssen: Mittwoch, 12. Januar, 16.30 Uhr
(rein digitale Sitzung)

Stadtentwicklungs- und Bauausschuss: Dienstag, 18. Januar, 17 Uhr
(Hybrid-Sitzung)

Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität: Mittwoch, 19. Januar, 17 Uhr
(Hybrid-Sitzung)

Ausschuss für Kultur und Bildung: Donnerstag, 20. Januar, 17 Uhr
(Hybrid-Sitzung)

Bezirksbeirat Emmertsgrund: Donnerstag, 20. Januar, 18 Uhr
(Rathaus, Marktplatz 10)

Tagesordnungen unter www.gemeinderat.heidelberg.de

Mikrozensus 2022 gestartet

Land beginnt mit schriftlicher Erhebung

Am 10. Januar startete bundesweit der Mikrozensus 2022. Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg bittet zufällig ausgewählte Haushalte um Unterstützung bei der Durchführung der größten jährlichen Haushaltserhebung in Deutschland. Über das ganze Jahr 2022 hinweg werden in mehr als 900 Gemeinden rund 55 000 Haushalte in Baden-Württemberg zu ihren Lebensverhältnissen

befragt. Für die ausgewählten Haushalte besteht Auskunftspflicht. Sie erhalten ein Anschreiben des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg mit Zugangsdaten für die Meldung über das Internet. Meldungen sind auch per Telefoninterview oder Papierbogen möglich. Die Auskünfte werden anonymisiert, Datenschutz und Geheimhaltung sind umfassend gewährleistet. red

Schwimmen in Wieblingen weiterhin möglich

Stadt bezuschusst Betrieb des SRH-Hallenbads

Die Stadt Heidelberg wird der SRH nach dem Bau eines neuen Hallenbades im Stadtteil Wieblingen einen Zuschuss zu den jährlichen Betriebskosten in Höhe von 300.000 Euro zahlen. Das hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen. Die Stadt sichert damit den dauerhaften Erhalt eines Schwimm-

angebotes im Heidelberger Westen, das unter anderem auch von Heidelberger Schulen, Vereinen und privaten Anbietern für Schwimmunterricht und Schwimmkurse genutzt wird. Das Hallenbad soll nach Abriss des alten Schwimmbad-Gebäudes ebenfalls auf dem SRH-Campus in Wieblingen in einem Neubau integriert werden.

Impressum

Herausgeberin

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg

☎ 06221 58-12000

✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Anna-Lena Kiewiet (kie), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

Stadt Heidelberg online

www.heidelberg.de

! Kurz gemeldet

OB-Sprechstunde am 19. Januar im Bürgeramt Mitte

Eine Sprechstunde des Oberbürgermeisters findet am Mittwoch, 19. Januar, ab 16 Uhr im Bürgeramt Mitte, Bergheimer Straße 69, statt. Bewohnerinnen und Bewohner von Bergheim, West- und Südstadt können sich an diesem Tag mit ihren Anliegen persönlich an Prof. Dr. Eckart Würzner wenden. Anmeldungen werden am gleichen Tag ab 14 Uhr telefonisch unter 06221 58-13570 entgegengenommen. Die aktuell geltenden Corona-Schutzregeln sind zu beachten.

Neue Leiterin der Abfallwirtschaft

Sylvia Hafner ist die neue Leiterin der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg. Dies hat der Gemeinderat im Dezember 2021 entschieden. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner führte sie als Nachfolgerin von Rolf Friedel kürzlich ins Amt ein. Sylvia Hafner will die Kompetenz des Amtes im Umwelt- und Klimaschutz weiter ausbauen und die digitalen Serviceangebote für Bürgerinnen und Bürger erweitern.

 www.heidelberg.de/abfall

Jugendbeteiligung: Umfrage der Stadt bis 21. Januar

Die Stadt bezieht Kinder und Jugendliche mit ein, wenn es darum geht, Projekte für ihre Bedürfnisse zu planen und umzusetzen. Mit einer Umfrage will die Stadt jetzt herausfinden, wie sie junge Menschen noch besser ansprechen und erreichen kann, damit sie mitreden und mitgestalten. An der Umfrage teilnehmen können Kinder und Jugendliche ab elf Jahren sowie junge Erwachsene.

 <https://forms.office.com/r/uNbLHhE6pY>

Sternsinger vor dem Rathaus empfangen



Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner (r.) empfing eine Sternsingergruppe um Gemeindereferentin Tanja Becker (2.v.r.) am Rathaus. (Foto Rothe)

OB Würzner spendete 500 Euro für Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika

Zum Jahresbeginn waren die Sternsinger der Pfarrgemeinden Heidelbergs wieder unterwegs. Sie bringen den Segen Gottes in die Häuser und

sammeln für Kinder in Not. Am 5. Januar empfing Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner eine Sternsingergruppe aus Wieblingen mit Tanja Becker, Gemeindereferentin der Katholischen Kirche, am Rathaus. Das Stadtoberhaupt dankte den Kindern und Jugendlichen für ihren Einsatz und spendete 500 Euro aus seinen persönlichen Verfügungsmitteln. Die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika steht dieses Jahr im Fokus der Aktion Dreikönigssingen. red



„Elternhaltestelle“ Thadden-Grundschule

Mehr Schulwege-Sicherheit, weniger Gefahr am Schultor: Gelbe und rote Füße zieren jetzt den Gehweg im Kranichweg im Pfaffengrund. Schülerinnen und Schüler der Klasse 2a haben damit die Strecke von der Elisabeth-von-Thadden-Grundschule zur 250 Meter entfernten „Elternhaltestelle“ markiert. Oberbürgermeister Würzner (2.v.r.) malte mit und eröffnete gemeinsam mit Vertreterinnen der Schule das Plus an Sicherheit auf dem Schulweg. (Foto Stadt HD)

! Kultur in Kürze

- › **Kabarettfestival „Carambolage“:** Bis 20. Januar präsentiert der Karlsruhbahnhof Kleinkunst und Comedy. (www.karlsruhbahnhof.de/carambolage)
- › **Streichquartettfest:** Die 18. Ausgabe vom 20. bis 23. Januar legt den Fokus auf das Schaffen des Komponisten Wolfgang Rihm. (www.streichquartettfest.de)
- › **„Oleanna“ im Zwinger 1:** Das Theater und Orchester Heidelberg startet am Freitag, 14. Januar, mit der Wiederaufnahme des Schauspiel „Oleanna“ ins Jahr. (www.theaterheidelberg.de)
- › **Musik von Maurice Ravel** ist beim 2. Kammerkonzert des Theaters und Orchesters Heidelberg am Sonntag, 16. Januar, zu hören. (www.theaterheidelberg.de)
- › **Außenseiten am Haus am Wehrsteg:** Dort sind großformatige Comic-Arbeiten zu sehen, die zu Werken der Sammlung Prinzhorn künstlerisch Stellung beziehen. (<https://hausamwehrsteg.info>)

 www.heidelberg.de/veranstaltungen

Beliebteste Vornamen sind Emma und Noah

Die beliebtesten Vornamen des Jahres 2021 sind Emma und Noah. Auf den Plätzen 2 und 3 liegen Marie und Leon beziehungsweise Mila und Emil. Es folgen bei den Mädchen: Emilia, Sophia, Ella, Clara, Lina, Mia, Sophie, Lea, Lia, Luisa, Lara und Lena. Weitere Favoriten bei den Jungs sind David, Paul, Jonathan, Levi, Ben, Leo, Samuel, Felix, Luca, Elias, Jonas, Lukas und Max. – 2021 kamen in Heidelberg 6.080 Kinder zur Welt: 3.122 Jungen und 2.958 Mädchen.



(Foto Gutmann)